



GRAND CASINO
WIEN

Ein Grand Casino für Wien - internationale Spielkultur im Palais

Utl: Stadtcasino Baden will Spielbank internationalen Ranges im Palais Schwarzenberg errichten

Wien (OTS) - Der schweizerische Casino Betreiber Stadtcasino Baden AG und der deutsche Glücksspielkonzern Gauselmann bewerben sich für eine der neuen Spielbank-Konzessionen in Wien. Als Standort für das geplante Grand Casino Wien konnte sich die Gruppe das Palais Schwarzenberg sichern.

„Wir wollen in einem der schönsten Barock-Schlösser Österreichs ein Grand Casino von internationalem Rang etablieren“, erklärt Detlef Brose, Chief Executive Officer der Spielbank Baden AG, der operativen Tochter der Stadtcasino Baden AG.

Das Palais und sein Umfeld böten die besten Voraussetzungen, um eine gehobene Spielbank mit einer Ausstrahlung weit über die Grenzen Wiens hinaus aufzubauen, ist Brose überzeugt.

Zwtl: Das Palais aus dem Dornröschenschlaf wecken

„Im klassischen Ambiente des Palais Schwarzenberg werden wir internationale Spielkultur modern interpretiert nach Wien bringen“, kündigt der Spielbank Manager an. So sollen im barocken Palais nicht nur die klassischen Casino-Spiele angeboten werden, sondern auch Konzerte, Events und eine anspruchsvolle Gastronomie.

„Das historisch bedeutende und beeindruckende Gebäude ist eine einmalige Kulisse für ein Casino - wir werden es gemeinsam wiederbeleben und auch den Wienerinnen und Wienern sowie den Besuchern dieser Stadt öffnen“, kündigt Brose an.

Zwtl: Gehobene Gastronomie

Die Gastronomie werde daher auch unabhängig von einem Casino-Besuch zugänglich sein. „Das Palais und seine Gastronomie sollen und werden einladend sein. Hier wird man gerne einen schönen, anregenden und unterhaltsamen Abend verbringen“, freut sich Brose.

So werde das geplante Grand Casino Wien auch positive Synergieeffekte für sein innerstädtisches Umfeld und den Wiener Tourismus haben, sind sich die Casino-Macher sicher.

Zwtl: Enge Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt

Baulich müsse in das Palais Schwarzenberg kaum eingegriffen werden. „Ganz im Gegenteil. Die Prunksäle des Schlosses eignen sich hervorragend für eine anregende Spielatmosphäre“, so Brose. Mit Lichteffekten und künstlerischen Lichtinstallationen werde das Ambiente verstärkt und eine ganz eigene Atmosphäre erzeugt.

Dafür konnte der international renommierte (Licht)Künstler Otto Heinz Mack gewonnen werden, der Deutschland 1970 auf der Biennale in Venedig vertrat.



GRAND CASINO WIEN

Das Bundes- und Landesdenkmalamt hat die Projekt-Präsentation grundsätzlich positiv zur Kenntnis genommen. „Selbstverständlich arbeiten wir und die von uns beauftragten Architekten eng mit den Denkmalschützern zusammen“, versichert Brose.

Zwtl: Beste Verkehrsanbindung

Der Standort ist für eine international ausgerichtete Spielbank optimal. Das geplante Grand Casino Wien befindet sich in Gehweite von etablierten und wichtigen kulturellen Institutionen wie dem Musikverein, dem Konzerthaus, dem Belvedere und ist auch von der Staatsoper schnell erreichbar. Die Verkehrsanbindung auf der Achse zwischen dem neuen Hauptbahnhof und der Wiener Innenstadt sei, so Brose, ebenfalls hervorragend. Schließlich gibt es hier Haltestationen der Straßenbahnlinien D und 71 und mit der Erweiterung der U-Bahnlinie U2 wird es außerdem eine eigene U-Bahnstation geben.

Mit dem Unternehmen best in parking Breiteneder GmbH konnte zudem eine Einigung über die Errichtung einer Tiefgarage mit rund 250 Stellplätzen unter dem Vorplatz des Palais Schwarzenberg erzielt werden. Damit wird im Übrigen ein Wunsch des Bundesdenkmalamtes erfüllt.

Zwtl: Grand Casino - im wahrsten Sinne

Das Grand Casino Wien ist auf eine Größe von 28 Spieltischen für Roulette, Black Jack oder Baccara sowie 290 Spielautomaten konzipiert. Die Prunk- und Repräsentationsräume des Palais Schwarzenberg sind dabei ausschliesslich für das Klassische Spiel reserviert. Daneben werden großzügige Bar, Lounge- und Raucherbereiche sowie ein multifunktionaler Entertainmentraum zu einem Besuch des Grand Casino Wien einladen.

Zwtl: Die Bewerbungsgesellschaft

Für die Konzessions-Bewerbung und den Betrieb des Grand Casino Wien haben die Stadtcasino Baden AG und die Gauselmann Gruppe eine österreichische Aktiengesellschaft gegründet. An der Plaza 3 Entertainment Development AG hält die Stadtcasino Baden AG zwei Drittel und die Gauselmann Gruppe ein Drittel der Anteile.

Der Vorstand wird mit Rolf Falke und Kai Läßle besetzt werden. Falke leitet das internationale Geschäft der Gauselmann Gruppe. Läßle hat langjährige Spielbanken-Erfahrung und ist derzeit in leitender Funktion im Grand Casino Baden tätig und leitet als Direktor die Spielbank Davos.

Der Aufsichtsrat wird mit Hubertus Thonhauser als Vorsitzenden, Thomas Niehenke als stellvertretenden Vorsitzenden und Detlef Brose als weiterem Mitglied besetzt. Niehenke ist Chief Operating Officer der Gauselmann Gruppe, Thonhauser Mitglied im Verwaltungsrat der Spielbank Baden AG.



GRAND CASINO WIEN

Ausgestattet ist die AG mit einem Stammkapital von 23,4 Millionen Euro. Für die Adaptierung des Palais' und die Errichtung der neuen Spielbank rechnet Brose mit rund 50 Millionen Euro Investitionssumme.

Erhält das Grand Casino Wien eine Konzession vom Bundesfinanzministerium, so würden 160 Vollarbeitsplätze geschaffen. Das Bewerbungskonsortium rechnet mit rund 250.000 Casino-Besuchern im Jahr und einem angepeilten Bruttospielertrag von ca. 27 Millionen Euro. Aus dem Betrieb der Gastronomie und den geplanten Events werde es zusätzliche Erlöse von ca. 1,3 Millionen Euro geben.

Die Nähe zum bestehenden Casino auf der Kärntnerstraße sieht Brose als Vorteil: „Hier wird es wie in anderen Städten bereits gesehen, einen Agglomerationseffekt geben, von dem Wien insgesamt profitiert.“

Die Konzessionsbewerbung wird am heutigen 10. Juni bei der Bundesministerin für Finanzen abgegeben. Laut Ausschreibung rechnet Brose frühestens Ende 2013 mit einer Entscheidung über die Konzessionsvergabe. Unmittelbar nach einem positiven Konzessionsbescheid kann laut Casino Manager mit dem Ausbau des Grand Casino Wien und der Tiefgarage begonnen werden. „Ein Großteil der Planungen ist bereits abgeschlossen. Wir rechnen mit einer Bauzeit von sieben Monaten. Die Eröffnung ist bei einem positiven Konzessionsentscheid für den 01. August 2014 geplant“, so Brose.

Mit der Fürstlich Schwarzenberg'schen Familienstiftung, der Eignerin des Palais, konnte ein langfristiger Nutzungsvertrag abgeschlossen werden, der bei positiver Konzessionsentscheidung zum Tragen kommt.

Zwtl: Das Bewerbungskonsortium

Hinter der Bewerbungsgesellschaft stehen die schweizerische Stadtcasino Baden AG und die deutsche Gauselmann Gruppe.

Zwtl: Stadtcasino Baden AG

Die Spielbank Baden AG führt das Grand Casino Baden. Die Aktiengesellschaft ist eine 100 prozentige Tochter der Stadtcasino Baden AG. Diese wiederum wird von der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Baden kontrolliert, welche 51 Prozent der Aktien hält. 49 Prozent der Aktien befinden sich im Streubesitz bei rund 2300 Einzelaktionären.

Das Aktienkapital der Spielbank Baden AG beträgt 10 Millionen Schweizer Franken. Das Eigenkapital beträgt 70 Millionen Schweizer Franken, die Bilanzsumme 120 Millionen Franken. Das Grand Casino Baden verzeichnet im Schnitt 1.200 Besucher täglich und erwirtschaftete 2012 ein Bruttospielertrag von knapp 94 Millionen Schweizer Franken. Insgesamt 227 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 23 Ländern sind beim Grand Casino Baden beschäftigt.



GRAND CASINO WIEN

Neu hält die Stadtcasino Baden AG eine Beteiligung von 50 Prozent (vorher 100%) an der Trafo Baden Betriebs-AG, welche das grösste Kultur- und Kongresszentrum der Region Baden führt, und eine Beteiligung von 90 Prozent an der Casino Davos AG.

Zwtl: Die Gauselmann Gruppe

Die Gauselmann Gruppe wurde 1957 von Paul Gauselmann im westfälischen Espelkamp gegründet und ist der unangefochtene Primus der Spielautomatenbranche in Deutschland.

Neben der Entwicklung, Produktion und dem Vertrieb von Unterhaltungsspielgeräten verfügt das Unternehmen seit 1974 mit der Merkur Spielothek über moderne Spielstätten. Aktuell betreibt die Gruppe rund 500 Entertainmentcenter in ganz Europa.

Die Gruppe konnte 2011 die Milliarden-Umsatzgrenze mit 1,1 Milliarden Euro durchbrechen. Das Geschäftsvolumen lag im vergangenen Jahr bei 1,8 Milliarden Euro. Das Eigenkapital liegt bei 554 Millionen Euro. Insgesamt beschäftigt die Gauselmann Gruppe weltweit 8.000 Mitarbeiter, davon 5.500 in Deutschland.

Dieses Jahr erhielt die Unternehmensgruppe gemeinsam mit der Stadtcasino Baden AG die Spielbanken-Konzession des ostdeutschen Bundeslandes Sachsen-Anhalt.

Paul Gauselmann ist seit 1981 Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Automatenindustrie e. V..

Nicht zuletzt für seine Verdienste um die Deutsche Automatenwirtschaft und sein vielfältiges soziales, kulturelles und sportliches Engagement wurde Gauselmann 1993 das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Zehn Jahre später wurde Gauselmann im Zuge der Höherstufung mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland durch den damaligen Bundespräsidenten Johannes Rau ausgezeichnet. 2004 wurde der Unternehmer Ehrenbürger der Städte Espelkamp und Lübbecke.

Schluss (gb)

Rückfragehinweis:

Georg Brockmeyer
Pressebüro Grand Casino Wien

agentur trummer + team GmbH
Prinz Eugen Straße 80/17, 1040 Wien
t: +43 1 234 75 75-30
m: +43 664 433 72 74
e-mail: georg.brockmeyer@trummerundteam.at